



Newsletter

der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

24. Januar 2024, Nr. 3/2024

FUSION MIT NACHBAR-KIRCHGEMEINDEN

Eine Retraite, die Gutes verheisst

Liebe Freunde der Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen

Am vergangenen Samstag, den 20. Januar 2024, haben sich 28 Menschen aus den Kirchgemeinden Rothenfluh, Oltingen-Wenslingen-Anwil und Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen zur Retraite auf dem Bienenberg getroffen. In der Vorbereitungsgruppe hatten wir uns Gedanken gemacht, wie eine Tagung mit so wenig Zeit zu einem so grossen Thema gelingen könnte. Kommt hinzu, dass wohl die meisten sich nicht kannten. Unter Mitwirkung eines externen Beraters hatten wir uns deshalb entschlossen, uns auf vier Kernthemen zu beschränken: 1. Gottesdienst und Religionsunterricht, 2. Seelsorge und Diakonie, 3. Organisation und 4. Finanzen und Liegenschaften. Ferner wollten wir uns Gedanken über den Namen der neuen Kirchgemeinde machen und noch einen Bibelspruch wählen, der uns begleiten sollte.

Würde so ein Anlass gelingen? Voller Gedanken, sogar Zweifel, machte ich mich Samstag früh mit Bus und Zug auf den Weg nach Liestal und dann zu Fuss gen Bienenberg. Der letzte Anstieg hoch ist ziemlich stotzig und mein Atem kurz. Doch plötzlich hält ein Auto. «Willst Du auf den Bienenberg?» Dankbar steige ich ein und es wird mir sofort klar: Das wird ein guter, sehr guter Tag. Sie stellen sich alle mit Vornamen vor und heissen mich willkommen. Schon nach der ersten Kurve fühle ich mich pudelwohl bei ihnen. Es sind keine Retraite-Teilnehmer, wie ich anfänglich vermutete, sondern Mennoniten aus Bern, die angereist sind, um sich an einer Tagung am gleichen Ort über «Frieden» auszutauschen. Gerne hätte ich auch an Ihrer Tagung teilgenommen, denn sie schienen Frieden mit im Gepäck zu führen.

Ihr Geist war auch in unserer Retraite spürbar: Es wurde ein Event der Extraklasse in einer friedlichen, konstruktiven Atmosphäre, die bei mir alle Zweifel verblassen liess. Leute, es kommt gut! Der Wille zum Zusammengehen im guten Geist hat uns den ganzen Tag begleitet. Ich habe einige wunderbare Menschen aus unseren Nachbargemeinden kennenlernen dürfen, die wie wir nur ein Ziel haben: Die Kirche zu stärken, damit sie ihren Auftrag erfüllen kann. Es zeigte sich rasch, die wesentlichen Fragen stellen keine Hindernisse da und ja, gemeinsam können wir mehr erreichen und besser arbeiten.

Nun wird es Arbeitsgruppen geben. Freiwillige, die im Prozess gerne mitmachen möchten, sind sehr willkommen; einfach bei mir melden. Notieren Sie sich schon jetzt das nächste wichtige Datum: Am 11. April 2024 wird es in der Turnhalle Oltingen eine Informationsveranstaltung geben.

Ich wünsche Ihnen eine Woche voller Frieden!

Für die Kirchenpflege
Ihr, Fritz Weibel

RÜCKBLICK

Gottesdienst mit Gedanken über Gesundheit und Abhängigkeit

Pfarrerin Esther Borer predigte über den syrischen Hauptmann Naaman, der an Aussatz erkrankt ist. Eindrücklich schilderte sie, wie Krankheit auch stärkste Männer abhängig machen kann und sie sich auf andere verlassen müssen. Sich in Krankheit anderen Menschen anzuvertrauen ist insbesondere für aktive Menschen manchmal sehr schwierig. Sich auf andere zu verlassen, bringt eine Veränderung mit sich. Der Glaube an den lebendigen Gott hilft weiter. Ob wir stark

oder schwach sind, in Gottes Augen sind wir wertgeachtet (siehe 2. Könige 5,1-9-15ff).

Von einem anderen Hauptmann berichtet Matthäus in 8,5-13. Jesus heilt den Knecht des Hauptmanns von Kafarnaum und spannend, wie dieser Jesus bittet: Herr, sag nur ein Wort, dann wird mein Knecht gesund. Der Hauptmann begründet seine Erwartung damit, dass seine Soldaten ihm auch aufs Wort gehorchen. Er sieht Jesus als Herr und Meister, viel mächtiger als er, der Hauptmann, und warum sollte er nicht gebieten können, dass sein Knecht gesund werde? Verlangt Glaube den Gehorsam? Oder umgekehrt?

AUSBLICK

Gottesdienst zu Septuagesimae

28. Januar 2024, 10 Uhr, in der Kirche St. Martin, Kilchberg

Das Wort «Septuagesimae» enthält die Zahl 70, und so viele Tage sind es noch bis Ostern. Es ist kein Feiertag, aber er zeigt nach Weihnachten schon auf das nächste grosse Geschehen im Kirchenjahr – und wie sehr sich die Menschen darauf freuen. Wir machen uns am kommenden Sonntag Gedanken über Kaiser, Geld, Macht, Gott und wem was gehört. Bald schon flattern sie wieder ins Haus, die Steuererklärungen und der Staat verlangt seinen Tribut. Das war zu Zeit Jesu nicht viel anders. «Über Gott und die Welt» reden ist meist nicht wörtlich zu nehmen, aber am Sonntag wollen wir genau das tun. Herzlich willkommen!

Julia Karaieva gibt ihr Debüt als Organistin in unserer Kirchgemeinde. Wer schon einen Vorgeschmack von ihrem ausgezeichneten Können haben möchte, klicke hier, es lohnt sich!

Arwen Graf, Lektorin

Sabine Mathä, Sigristin und Gastgeberin

Die Kollekte ist für den Verein SOSTA bestimmt, siehe hier, und als Vorstandsmitglied empfehle ich Ihnen die Kollekte herzlich.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu Kaffee, Tee und gemütlichem Verweilen eingeladen. Immer mehr Gottesdienstbesucher machen von der Möglichkeit Gebrauch, sich anschliessend noch auszutauschen.

GEMEINDEENTWICKLUNG

Die Sonntagsschule kommt zurück!

Wer hätte es gedacht? Kennen Sie das?

Und ich sage euch: Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan. (Lukas 11,9).

Es freut mich riesig, dass wir bald wieder eine Sonntagsschule in Kilchberg haben werden. Details können wir demnächst bekannt geben. Vorerst dies: Liebe Eltern, schon bald können Ihre Kinder am Sonntag während des Gottesdiensts den Unterricht in der Pfarscheune besuchen und allerlei Wissenswertes über Jesus, die Bibel und das gute Leben erfahren.



Mehr zum Thema Gemeindeaufbau, Gemeindeentwicklung auch fortlaufend auf unserer Website.

GOTT UND DIE WELT: UND SIE MITTEN DRIN

Mitmischen ist eine gute Sache

Der Aufruf im letzten Newsletter hat schon Wirkung gezeigt: Es gibt wieder eine Sonntagsschule. Wie wäre es mit einem Besuchsdienst? Das ist die nächste Herausforderung, die wir annehmen wollen. Wir klopfen an und fragen: Würden Sie gerne ältere Menschen zum Geburtstag besuchen und ihnen die guten Wünsche der Kirchgemeinde überbringen? Oder auch jüngere Mitmenschen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Es gibt bestimmt eine (kleine) Aufgabe für Sie. Fritz Weibel, 079 460 23 79.

AMTSWOCHEN

Ab 21. Januar 2024:

Pfarrer Martin Schmutz, 077 529 31 16

KONTAKT

Unterricht, Konfirmanden

Britta.Pollmannn@ref-kilchberg.ch

Kirchenpflege

Fritz Weibel, 079 430 23 79,
fritz.weibel@ref-kilchberg.ch

Sigristin

Sabine Mathä, 079 709 59 69
sabine.mathae@ref-kilchberg.ch

SEID NICHT TRÄGE IN DEM, WAS IHR TUN SOLLT. SEID BRENNEND IM GEIST. DIENT DEM HERRN.
RÖMER 12:11

ref-kilchberg.ch